

# Das Kriseninterventionszentrum KIZ in Zürich

Autor(en): **Kistler, Chr.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1992-1993)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790421>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Kriseninterventionszentrum KIZ in Zürich

*Die männliche Form gilt für beide Geschlechter!*

**von Chr.W. Kistler\***

Die meisten Zürcher Aerzte haben wohl schon vom 1986 gegründeten KIZ gehört und einige werden uns wohl auch schon Patienten zugewiesen haben; viele kennen unsere Arbeit jedoch noch kaum:

Ursprünglich wurde unsere Institution zur Ergänzung des notfallpsychiatrischen Dienstes geschaffen, als Angebot zwischen der ambulanten Hilfe des Notfallpsychiaters und psychiatrischer Hospitalisation. Es stellte sich aber heraus, dass die meisten Zuweiser Psychiater und Allgemeinmediziner in Praxen oder psychiatrische Institutionen wie Ambulatorien oder Polikliniken sind. Das KIZ übernimmt und teilt mit den Zuweisern für einige Stunden bis zu drei Tagen die Betreuung und Behandlung von Menschen in akuter seelischer Not. Für viele Patienten ist das KIZ bei Abwesenheit ihres Arztes (Ferien, Wochenende) die einzige Anlaufsstelle. Dies gibt vielen Sicherheit. Das Wissen um die Erreichbarkeit einer Hilfe genügt vielen seelisch labilen Menschen, um eine gewisse Zeit zu überbrücken, ohne dass sie diese Hilfe in Anspruch nehmen müssen.

## **Aufnahmeprozedere:**

- Anruf beim KIZ 24 Stunden am Tag
- kurze Schilderung der Situation
- Absprechen der Indikation
- Einweisungszeugnis mit allfälligen Medikamentenverordnungen.

Die Gründe für eine KIZ-Beratung sind so vielfältig wie das Leben: psychisch Kranke mit endogenen Psychosen, die in eine Krise geraten oder bei uns einen "Schub" zu überbrücken suchen, "Trockene" Suchtkranke, die einen Absturz in die Sucht auffangen möchten, Bulimie-kranke Frauen, die für drei Tage "Ferien" von ihrem Esszwang machen, Menschen in Beziehungskrise oder in Trennung, die durch die seelische Belastung überfordert und orientierungslos sind, Patienten mit Panikattacken, suizidale Menschen, die Betreuung brauchen; Krisen infolge Arbeitslosigkeit, somatischer Krankheit oder Tod von wichtigen Bezugspersonen.

---

\*) Ch.W. Kistler lebt in Wollishofen und arbeitet im KIZ, Gartenhofstrasse 15, 8004 Zürich als Psychiatriepfleger. - KIZ-Spendenkonto: ZKB Zumikon Kt.Nr.1110.0800.197

Aktuelle Trends gehen auch nicht am KIZ vorbei: So suchten 1992 viele Arbeitslose unsere Hilfe, und manchmal mehrfach am Tag meldeten sich bei uns Frauen mit psychischen Problemen, die in der Kindheit sexuell missbraucht wurden. Es gibt im Laufe eines KIZ-Jahres wohl kaum ein psychisches oder soziales Problem, mit dem wir uns nicht beschäftigen müssen.

**Indikationen:**

- **Depressive Krisen**
- **Suizidalität**
- **Beziehungs- und Familienkrisen**
- **Verlust von Bezugspersonen durch Trennung oder Tod**
- **Krisen infolge von Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Wohnproblemen**
- **Auffangen von Psychosen oder "Abstürzen" bei Süchtigen.**

Stationäre Patienten benötigen ein ärztliches Zeugnis für den Eintritt, da das KIZ eine medizinische Institution ist und die Behandlung auch von den Krankenkassen vergütet wird. Pflegebedürftige, berauschte oder gewalttätige Patienten müssen abgewiesen werden, auch suizidale, die einer ständigen Bewachung bedürfen, finden im KIZ keine Aufnahme, da es eine offene Institution ist. Bei selbstmordgefährdeten Menschen hat es sich bewährt, mit ihnen einen Non-Suizid-Vertrag abzuschliessen: sie müssen versprechen, sich während der nächsten 24-Stunden nichts anzutun. Kann jemand dies nicht versprechen oder wirkt die Abmachung unglaubwürdig, so muss eine Klinikeinweisung erwogen werden zum momentanen Schutz des Lebens des Patienten.

Unsere Arbeit mit den KIZ-Klienten richtet sich nach ihren Bedürfnissen, den Anliegen der Zuweiser und unseren Möglichkeiten. Diese können sein: aktives Zuhören, ein beratendes Gespräch, da-sein, Hilfe bei der Medikamenteneinnahme, Vermittlung von Ärzten, Psychotherapeuten oder Sozialdiensten, Ermunterung zu einer Behandlung oder zu einem Klinikeintritt, Paar- und Familiengespräche, Suche von Ressourcen und Hilfe zur Neuorientierung. - Die Arbeit im KIZ wird von drei Ärzten (150%) und zehn Psychiatriepflegern (700%) geleistet, die alle langjährige Erfahrung in Psychiatrie und/oder Psychotherapie mitbringen.

**Das KIZ bietet:**

- Ruhe und Anteilnahme
- Behandlung für einige Stunden bis zu drei Tagen
- Hilfe zur Neuorientierung
- Einzel-, Paar-, Familiengespräche
- Vermittlung von Therapien, Kliniken und sozialen Diensten
- Zuflucht bei Abwesenheit des betreuenden Arztes/Therapeuten

Das KIZ stellt 7 Plätze für stationären Aufenthalt (4 Frauen-, 3 Männerbetten) zur Verfügung und steht auch für ambulante Patienten bereit. Tagsüber ist während acht Stunden einer unserer Ärzte anwesend, der 24-Stunden-Betrieb wird vom Pflegepersonal aufrechterhalten, das ausser Medikamentenverschreibung und Klinikeinweisung alle Kompetenzen hat. Die Räumlichkeiten gleichen einer grossen Wohnung mit Büro. Es steht ein grosser Aufenthaltsraum zur Verfügung und eine Küche, wo sich die Patienten selber bedienen können. Das KIZ bietet viel Platz und einen rege benutzten Maltisch, jedoch keine Tagesstruktur.

**Kontraindikationen:**

- Gewalttätigkeit
- Gefahr von Suizidhandlungen
- Pflegebedürftigkeit
- akute Psychosen
- Rauschzustände
- Kinder unter 16 Jahren (Schlupfhaus Zürich)

Das KIZ Zürich ist in dieser Art einmalig in der Schweiz. Ähnliche Institutionen finden sich in den USA (z.B. die "trouble-shooting-clinics" in New York) oder in Holland (sozialpsychiatrische Modellregion Maastricht). Als Pilotprojekt wird auch das KIZ zur Zeit arg von der Rezession und den damit verbundenen öffentlichen Sparmassnahmen geschüttelt. So mussten bereits einige Pflegestellen gestrichen werden. 20% des Betriebsdefizits müssen durch Spenden gedeckt werden. Das KIZ ist deshalb auch auf Ihre Hilfe angewiesen!

-----